

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Sportblatt**

Band (Jahr): **3 (1900)**

Heft 7

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizer Sportblatt

Organ zur Pflege schweizerischen Sportlebens.

Rad- und Motorwagen-Fahren, Wasserfahren (Segel-, Ruder- und Pontonfahren), Fussball, Lawn Tennis, Reiten, Schwimmen, Eis- und Schneesport, Fechten, Athletik, Armbrust- und Flobertschessen, Amateurphotographie etc.

Redaktion: J. ENDERLI, JEAN ENDERLI, jgr., stud. jur.

Abonnementspreis:
Für die ganze Schweiz:
6 Monate 2.50 Franken.
12 Monate 5.00 „
Ins Ausland: Zuschlag des Portos.
Abonnementbestellungen nehmen alle Postämter des In- und Auslandes entgegen.

Erscheint wöchentlich, je Mittwoch abends.

Redaktion, Gesnerallee 40, Zürich I.
Verlag und Administration, Dianenstrasse 5 & 7, Zürich II.
Redaktion: Telephon 3208. Telegramm-Adresse: Sportblatt Zürich. Expedition: Telephon 4655.

Insertionspreis:
Einspaltige Petitzeile oder deren Raum 25 Cts.
Reklamen unter dem Titel: „Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion“, per Zeile 40 „

Jahresaufträge spezielle Berechnung.

Offizielles Vereinsorgan des Ostschweizer Radfahrer-Bundes.



Mitteilung des Centralkomitees.

Da nach § 17 der Jahresbeitrags-Verordnung ist, so erlaube ich die Herren Vereinsmitglieder, welche mit dem Beitrag noch im Rückstand sind, dringend, denselben innert 8 Tagen an Unterzeichneten einzulösen, nebst einem kurzen Mitgliederverzeichnis. Vom 22. Februar 1900 ab werden die Beiträge nach dem letztjährigen Verzeichnis per Nachnahme erhoben.

Mit kollegialischem Sportsgruß!

Der Kassier des O. R. B.:

H. Niggler-Keller, Gossau, St. Gallen

Bicycle-Club St. Gallen.

An der General-Verammlung vom 13. Januar a. c. wurde die Kommission für 1900 wieder wie folgt bestellt:

Präsident: Joh. Stadelmann.
Vizepräsident: A. Fahrward für Schulfahren: Ad. Ammann.
Fahrward für Kunstfahren: Adolf Tanner.
Kassier: Emil Kaufner.
Altuar: Albert Schmid.
Beisitzer: Ferd. Bruggmann, Dirigent der Clubmusik und Emil Handlofer.
Clublokal: Café Weisbaach.

Bei diesem Anlasse fand auch die Preisverteilung für das Einzeltourenfahren pro 1899 statt. Folgende Mitglieder erhielten Preise:

1. Eugen Wiggand, 1 Medaille I. Klasse für 31 Fahrten mit 1031.4 km in 58 Std. 43 Min.
2. Joh. Stadelmann, 1 Medaille II. Klasse für 31 Fahrten mit 1023.1 km in 55 Std. 36 Min.
3. Albert Schmid 1 Medaille III. Klasse für 26 Fahrten mit 839.2 km in 49 Std. 54 Min.

B. Im Sonntags-tourenfahren:

1. Jgnaz Schradl 1 Medaille I. Klasse für 8 Fahrten mit 1291.6 km.
2. Hans Wiggand 1 Medaille II. Klasse für 6 Fahrten mit 943.7 km.
3. Albert Schmid 1 Medaille II. Klasse für 6 Fahrten mit 850 km.
4. Arthur Scherrer 1 Medaille III. Klasse für verschiedene Fahrten mit 1012.3 km.

An der Konkurrenz beteiligten sich 24 Mitglieder, ein Zeichen, daß sich die Mitglieder dem Einzeltourenfahren mit besonderem Interesse widmen, trotzdem die Fahrgesetzbestimmungen, dem für St. Gallen und Umgebung sehr ungunstigen Terrain entsprechend, noch hohe Anforderungen stellten und beispielsweise einzelne 30 km-Fahrten eher einem Rennen glichen, als die Fahrgesetzbestimmungen erlauben. Um so eher dürfen die Medaille-Gewinner sich ihrer Preise als in friedlichem Wettkampfe eobert freuen, sie haben die selben im Schweiz ihres Angehichts und mit Strapazen aller Art wohl verdient.

Für die kommende Saison wurde ein vollständig umgearbeitetes, neues Reglement mit Vollausschreibung der Fahrgesetzbestimmungen aufgestellt und einstimmig bestätigt. Wohl haben die Einzelsfahrten an u d für sich dadurch an Leistung verloren und können auch nicht mehr als besondere Taktik werden, dafür aber kommt nun die Anzahl der gefahrenen Kilometer in Betracht und da die zu leistende Kilometersumme entsprechend erhöht wurde, so hebt sich dies mit der bisherigen Beschränkung wieder auf und die Konkurrenten können frei und ungehindert ihrem gefundenen Sporte obliegen, ohne sich durch übermäßige Anstrengung zu schaden. St.

Veloclub Weinfelden.

Der hiesige Veloclub hatte seine Passivmitglieder und Freunde des Vereins auf Samstag, den 10. d. zu einer Abendunterhaltung in das Hotel Bahnhof eingeladen. Die Mitglieder legten zwar diesmal keine Proben ihrer Kunst in der Handhabung ihrer fünfen eleganten Räder ab, sie bewegten sich auf ebener Erde und beteiligten nur die Bretter, die die Welt bedeuten. Der Abweidung des Programms voraus ging ein opulentes Nachtessen mit fein ausgewähltem Menü, mit dem die Küche des Hotels Bahnhof bei den Anwesenden viel Ehre einlegte. In seiner Begrüßung

rede warf der Präsident, Hr. Coiffeur Mayer, einen kurzen Rückblick auf die Tätigkeit des Vereins im verfloßenen Jahre, welchem wir entnehmen, daß der Verein mit der Durchführung der von ihm angeregten Idee der Anlage von Radfahrerkolonien in der ganzen Schweiz trotz harter Gegenwehr gut reüssiert hat. Die Hauptnummer des Programms bildete das einaktige Fahrnerische Lustspiel: „E Breneli vom Thunersee“, das in Anbetracht des Umstandes, daß die meisten der Spielenden Neulinge in der Schauspielkunst waren, recht flott gegeben wurde. Die beiden komischen Programmnummern „Das verlobte Trio“ und „Die neue Spritze“ erfüllten treulich ihren Zweck, die Anwesenden in die heiterste Stimmung zu versetzen. Der musikalische Teil des Programms wurde von einer Abteilung der Konstanzer Regimentsmusik ausgeführt, ihr kommt denn auch ein Hauptverdienst an dem so animierten Verlauf des Abends zu. Nach heilem glücklichen, worunter solche des schönen Geschlechts, ihr Licht leuchten, durch den Vortrag von Reuplets, die vielen Beifall fanden. Auch eine Tombola gab's mit allerhand Ueberrassungen. Mit gewohnter Ausdauer spielten die Musikanten der jungen Welt zum Tanze auf. So schwanden die Stunden wie im Fluge dahin.

Belo-Club Flawil.

An der zahlreich besuchten Hauptversammlung vom 27. Januar wurde der Vorstand aus folgenden Mitgliedern bestellt:

Präsident: Jean Frid.
Vizepräsident: Wilh. Gorbach.
Kassier: Ulrich Knöpfel.
Materialverwalter: Ernst Gerschwiler.
Beisitzer: Johann Kareida.

Vereins-Mitteilungen.

S. V. B.

Bundestag und Bundesrennen des S. V. B. pro 1900 in Basel.

An der General-Verammlung des Radfahrer-Verbandes Basel wurde das Organisations-Komitee für Bundestag und Bundesrennen vom 5. und 6. Mai 1900, wie folgt bestellt:

Präsident des Organisations-Komitees: Hermann Müller (Racing-Club).

Secretär des Organisations-Komitees: Hans Zuber (Cyclist-Club).

Präsident des Renn-Komitees: A. Kapp (Belo-Club).

Vize-Präsident des Renn-Komitees: Rod. Haller (Racing-Club).

Präsident des Empfangs-Komitees: Jean Mayer (Bicycle-Club).

Vize-Präsident d. Empfangs-Komitees: Ad. Mohler (Cyclist-Club).

Präsident d. Vergnügungs-Komitees: Ed. Schluemp (Bicycle-Club).

Vize-Präsident des Vergnügungs-Komitees: Fr. Schaar Schmid (Bicycle-Club).

Präsident des Finanz-Komitees: Ed. Meyer (Cyclist-Club).

Vize-Präsident des Finanz-Komitees: G. Winter (Bicycle-Club).

Präsident des Dekorations-Komitees: R. Rast (Cyclist-Club).

Vize-Präsident d. Dekorations-Komitees: J. Meier (Cyclist-Club).

Präsident des Wirtschaft-Komitees: R. Seiler (Cyclist-Club).

Vize-Präsident des Wirtschaft-Komitees: G. Kiefer (Cyclist-Club).

Präsident d. Polizei-Komitees: H. West (Belo-Club).

Vize-Präsident des Polizei-Komitees: A. Kellerhals (Belo-Club u. Helvetia).

Präsident des Quartier-Komitees: Emil Schirrer (Cyclist-Club).

Vize-Präsident des Quartier-Komitees: D. Engelhaupt (Verein freier Radfahrer).

Als Fest-Kapitän die Herren Buch (Belo-Club) und Schölly (Verein freier Radfahrer).

Belo-Club Basel.

Der Belo-Club Basel hat in seiner Generalversammlung am 26. Januar den Vorstand aus folgenden Herren neu bestellt:

Präsident: Henry Degen;
Secretär: Adolf Degen;
Kassier: Emanuel Bormann;
Kapitän: Arnold Lenglet;
Beisitzer: Ernst Knutti.
Clublokal: Reduktionsamt.

Bicycle-Club Basel.

An der Generalversammlung vom 27. Januar 1900 wurde die Kommission aus folgenden Herren bestellt:

Präsident: Ed. Schluemp;
Secretär: J. Mayer;
Kassier: R. Schaar Schmid;
1. Kapitän: R. Bopp;
2. Kapitän: E. Witz;
1. Beisitzer: J. Waldauf;
2. Beisitzer: G. Meyer.

Der Verein freier Radfahrer Basel.

hielt am letzten Sonntag im „Johannitergarten“ seine Jahresversammlung ab. Aus dem erstellten Jahresbericht ist zu entnehmen, daß der Verein in Bezug auf Hebung des Velosports erhebliche Fortschritte gemacht hat. Bei den vom Vereine ausgeführten 7 obligatorischen ein- und zweitägigen Ausfahrten wurden insgesamt 4425 Kilometer zurückgelegt. Durchschlitt 14 Mitglieder haben sich an jeder Ausfahrt beteiligt.

Der Vorstand des Vereins wurde wie folgt bestellt:

Präsident: C. Huber;
Vizepräsident: Jul. Gut;
Altuar: Franz Degen;
Kassier: Joh. Mayer;
1. Fahrhelfer: Paul Schölly;
2. Fahrhelfer: Dav. Wehle;
3. Fahrhelfer und Fahrhelfer: Otto Glosner;
Beisitzer: D. Sengelschütz und Jaf. Bachmann.

Vereinslokal: Johannitergarten. Die Schungen finden jeweils am ersten Mittwoch des Monats statt. Gehört wurde Revision der Statuten und der Beitritt zum Schweizerischen Velocipedistenbund beschlossen. An die Mitglieder, welche an den obligatorischen Ausfahrten teilnahmen, wurden Prämien ausgerichtet.

Racing-Club Basel.

An der am 28. Januar stattgehabten Generalversammlung wurde der Vorstand pro 1900 folgendermaßen bestellt:

Präsident: R. Kaller (bisher);
Secretär: G. Winter (neu);
Kassier: W. Strobel (bisher);
1. Kapitän: C. Schwarz (bisher);
2. Kapitän: Hermann Müller (bisher);
1. Beisitzer: H. Graume (bisher);
2. Beisitzer: E. Hoffmann (neu).

Belo-Club Wohlen.

Der Belo-Club Wohlen hat in seiner Generalversammlung den Vorstand bestellt aus den Herren:

Präsident: Hugo Dreyfuß;
Vize-Präsident und Altuar: E. Schafftrager;
Kassier: Hermann Bähler;
Fahrward: S. Dreyfuß.

Männer-Radfahr-Verein Zürich.

An die werten Herren-Alt- u. Passivmitglieder, sowie Freunde und Gönner.

Werte Sportskollegen!

Wie Ihnen schon bekannt, ist im verfloßenen Jahre der Veloclub gefahrt worden, das zehnjährige Bestehen unseres Vereins (Gründung Dezember 1889) durch eine Jubiläumsfeier in würdiger Weise zu begehen und findet nun dieselbe Samstag, den 17. Februar, abends 8 Uhr, im Saale „am Schenken“ am Kreuzplatz, Zürich V, statt.

Aus nachfolgendem Programm ersehen Sie, daß die Vergnügungskommission weder Mühe noch Kosten gescheut hat, um den Feabend durch abwechslungsreiche Unterhaltung, sowie Tanz zu einem wirklich vergnügen und für Jedermann genussreichen zu gestalten.

Wir laden Sie deshalb freundlichst ein, diese Stiftungsfeier durch Ihre Gegenwart, sowie Ihre werten Familienangehörigen und Freunde zu beschönern zu helfen und zur fröhlichen Stimmung dieses Festes beizutragen.

In Erwartung einer recht zahlreichen Beteiligung, entbieten unsere kollegialischen Sportsgrüß

Für den Vorstand

des Männer-Radfahr-Vereins Zürich

Der Präsident: Der Altuar:

G. Badohner. G. Pfister.

Preis für das Bankett inkl. Wein Fr. 3.—, Einführungsgeld gestatt.

Program:

1. Eröffnungsplatonie mit Walzer.
2. Doppelquartett:
a) Regel was trüffst dich so sehr.
b) Zieh' hinaus beim Morgengrauen.
3. Klavierortrag.
4. Feste des Präsidenten.
5. Doppelquartett:
a) Am Rhein o wie herrlich.
b) Noch ruh' in weitem Morgenglanz.
6. Das Mädchen vom Lande (Schwan in 1 Akt).
7. Die Liebe im Schilderhaus, humor. Potpourri.
8. Scene für Sopran, Bariton und Baß.
9. Schinkelbaur.
10. Deflamation:
Klagelied eines vergrämten Velocipedisten.
11. Die drei Karlsbader Kurgäste, urgemüß. hum. Terzett von Seize.
12. Deflamation: Wilhelm Tell (in Zürich-Mundart). Eventuelle Einlagen vorbehalten.

Tanzordnung.

Schottisch — Polka — Mazurka — Walzer — Schottisch (Damentour) — Polka — Mazurka u. (Franzose).
Man ist gebeten, das Rauchen bis nach dem Bankett zu unterlassen.
Zwischen und nach den Programm-Nummern Tanzvergüngen ad libitum.
Ausgabe eines humoristischen, reich illustrierten Blattes „Radfahrer-Mitteil“, sowie diverser Beilagen.

Sonntag, den 18. Februar, nachmittags 1 Uhr, Katerbummel über Göng nach Miffetten zu unserem Mitglied Herrn Z. Hafner z. Löwen.
Besammlung im Vereinslokal (Z. Romer.)

Segelclub Zürich.

Die diesjährige Soirée des Segelclub Zürich findet am 24. Februar im Hotel Bellevue au lac statt und sind zu derselben alle Freunde und Gönner des Clubs aufs Herzlichste eingeladen.

Vielst.

Man schreibt uns: „Wie den verehrten Lesern des Schweizer Sportblattes nicht unbekannt sein wird, hatte sich der „Veloclub Vielst“ vor 2 Jahren aufgelöst. Grund dieser Auflösung scheint für gewisse Mitglieder das vorhandene Vereinsvermögen von ca. 200 Fr. gewesen zu sein, denn an Mitgliedern fehlte es dem Club nicht, es waren deren über zwanzig, und zudem noch ein halbes Duzend neu Angeworbene.“

Ergo energischem Proteste einiger Mitglieder wurde in einer Extra Sitzung mit großer Mehrheit Auflösung des Vereines beschlossen und das ganze Vereinsvermögen unter die Mitglieder verteilt, was ca. Fr. 10.— per Kopf ausmachte.

„Wirklich hungrige Sportsleute!“ Die zerrißene alte Fahne und einwelliges Schreibmaterial wurden einem allfälligen neu sich gründenden Club zur Verfügung gestellt!

Einige eifrige Sportsleute gründeten hierauf sofort einen neuen Club, der nun schon über 20 Mitglieder zählt und im Sporte wirklich etwas leistet.

Präsident ist: Otto Dettwyler.

Vize-Präsident: A. Rastler; Karl Brodbeck.

Secretär: Alfred Rudin.

1. Fahrhelfer: Joh. Ludwig.

2. Fahrhelfer: Reinhold Mosmann.

Local: Hotel „Falken“.

Es wäre wirklich zu bedauern, wenn in einem so industriellen Städtchen wie Vielst, wo über 100 Radfahrer die Gegend umfliegen machen, nicht einmal ein Veloclub existieren würde und zudem die im Aufblühen begriffene Velofabrik „Oris“ ihren Sitz in herten hat! — Möge der neue Club nun blühen und gedeihen.

F. C. Bern.

Der Fußball-Club Bern hat an seiner am 7. ds. stattgehabten Jahresversammlung seinen Vorstand wie folgt neu bestellt:

Präsident: H. G. Girsberger, Zeughausgasse.

Kassier: Caspari.

1. Captain: Häberli, Kirchgasse 6.

II. Schaffroth, Söhlle 12.

1. Captain vom II. Team: Klein, Telegraphen-Direktion.

Zeugwart: B. Schärer.

Altuar: B. Kolp, Beltrage 38.

F. C. Basel (Scratch-Team) versus Gymnasium Basel.

F. C. Basel gew. mit 2:1.

Es hat uns sehr gefreut, zu vernehmen, dass auch am obigen Gymnasium zu Basel das Fussballspiel von einigen Sportsfreunden mit grossem Eifer getrieben wird. Diese haben sich nun letzten Samstag, den 10. Februar, zu einer Mannschaft zusammengethan und auf dem Landhof ein Match ausgefochten gegen den F. C. Basel (Scratch-Team). Leider hatte es an jenem Tage ziemlich fest geschneit, so dass namentlich die jungen Spieler des Gymnasiums, die sich grösstenteils erst seit dem letzten Jahre mit dem Fussballspiel abgeben und sich noch nicht gewöhnt sind, auf Schnee zu spielen, keinen rechten Stand hatten und dadurch erhebliche Schäden litten. Etwa um 1/3 gab Herr Jenny vom F. C. Old Boys das Zeichen zum Beginn. Gleich von Anfang an zeigte sich die Überlegenheit der baslerischen Forwards, deren Zusammenspiel bedeutend besser war, als das der weniger „eingedrillten“ Gymnasiasten. Trotzdem vermochten die Basler vor Half-Time nichts auszurichten, alle Angriffe scheiterten an der guten Verteidigung der Half-Backs. Bei Half-Time werden die Plätze gewechselt mit 0:0. Nun aber macht sich eine starke Veränderung sichtbar: während die Gymnasiasten bereits erschöpft sind und gehörig nachlassen, fangen die Basler an, sich anzustrengen und recht gut zu spielen. Trotzdem gelingt es zuerst den Gymnasiasten, ein Goal zu erzielen (Scherrer). Nun aber bestürmen Basels Forwards äusserst heftig das feindliche Goal und machen zahlreiche Vorstösse. Doch die beiden Backs Gymnasiums legen sich gehörig ins Zeug. Der Schnee schien dem Centre-Forward (Walz) sehr böse mitzuspielen, da er jedesmal vor dem Goal, wenn er shooten wollte, ausglitt, und wir sind fest überzeugt, dass er ohne Schnee einige Goals zu stande gebracht hätte. Auch die andern Forwards haben ihr Möglichstes gethan und als „Anfänger“ sehr gut gespielt. Den Baslern gelingt es bald zwei Goals zu erzielen. So endigte der Match mit 2:1 zu Gunsten des F. C. Basel; trotzdem darf das Resultat für „Gymnasium“ als ein sehr günstiges bezeichnet werden; hatte man doch beiderseits erwartet, dass die Basler glänzend als Sieger aus dem Kampfe hervorgehen werden. Der Footballclub Basel darf zuversichtlich auf seinen jungen Nachwuchs sehen. Den jungen Sportsleuten des „Gymnasiums“ ein kräftiges Hipp! Hipp! Hurrah!

F. C. Basel:

	Leuthardt	
	Hug Thalmann II	
Viehöf I	Thalmann I	Kleiber
Pfeiffer	Sewin Viehöf II	Rietmann.
Gymnasium:		
Gehrnagel	Schärer Walz	Lüdi Kublin
Hechler	Schwarz	Schönberg
Herdener	Schaffner	
	Böringer.	E.

F. C. Winterthur vers. Grasshopper F. C. (II. Team)
(Cup-Match Serie B.)

Auf der Schützenmatte in Winterthur hätte am Sonntag dieses interessante Treffen sich abspielen sollen. Aus dem gleichen Grunde wie die andern Cup-Matches wurde auch dieses am nächsten Sonntag verschoben.

F. C. Zürich versus V. F. C. St. Gallen.
(Cup-Match Serie A.)

Das Spiel war infolge des am Samstag eingetretenen Schneefalls vom F. C. Zürich abgesagt worden. Trotzdem kam am Sonntag die St. Galler Mannschaft nach Zürich; da sich indessen der F. C. Z. weigerte, das Match zu spielen, wurde von den St. Gallern ein Return-Match mit dem F. C. Fortuna veranstaltet.

F. C. Fortuna versus F. C. Zürich (II. Team).
(Cup-Match Serie B.)

Auch dieses Match wurde des Schnees wegen nicht gespielt und wird voraussichtlich nächsten Sonntag ausgetragen.

F. C. Bern I. Team versus II. Team.

Unser Club hat letzten Sonntag den 4. Februar auf seinem neuen Übungsplatz einen Match ausgefochten, das I. gegen das II. Team. Das letztere verlor 8 Goals gegen 0. Die Zusammensetzung der Mannschaft war folgende:

I. Team (10 Mann):

Caspari	
Bauer P. Christen	
Kolp Häberli	Schärer
König H. Christen	Kehrli Schaffroth
II. Team:	
Girsberger	
Conrad Berghoff	
Fricker Grindat	Schaffer
Weyermann Klein Strasser Stucki Brunner	
Referee: H. Giraudi v. F. C. Bern.	B. K.

Eisport.

— Die Europa-Meisterschaft im Schnelllaufen.

In Ergänzung unseres Telegramms in letzter Nummer geht uns über den Verlauf der Europa-Meisterschaft in Schnelllaufen folgender Bericht zu.

Worm warne, aber ganz Europa ausgetretete Witterung hat ihre Wirkung sogar in dem reichen in der hohen letzten Wochentage (Gloria geltend gemacht, was gestern Samstag und Sonntag durch den Subapertur Eislaufverein die Europa-Meisterschaft im Schnelllaufen zur Austragung gelangte. Schon Samstag nachmittags war das Quädrüber dem Nullpunkt sehr nahe gekommen, doch hatte das Eis noch immer keinen Schaden gelitten, so dass die durch die

Gefahr der J. C. R. vorgeschriebene Doppelbahn in der Länge von 500 M. ausgelegt und der 500 M.-Lauf der Meisterschaft, sowie das Internationale Rennen über 5000 M. zu Zweien und auf Zeit gelassen werden konnten. Aber schon bei den nächsten Konfurrenzen wurde es notwendig, die Doppelbahn aufzugeben und die Läufer einzeln starten zu lassen.

Auch der Sonntag brachte keine Besserung, so dass diese Praxis beibehalten werden musste, ja das Quädrüber liegt sogar bis auf plus 3 Grad, ein wässriger Schnee fiel und bald fand ein Teil der Bahn unter Waller. Da durch diese Verhältnisse die Leistungen der Läufer sehr und insbesondere über die lange Strecke, beeinträchtigt wurden, ist klar.

Von den Teilnehmern an der Meisterschaft zeigte sich Peter Seifert (Trondhjem Skiteklub) allen feinen Gegnern weit überlegen, indem er sämtliche vier Strecken Sieger und leicht gewann. Seine Zeiten über die ersten drei Strecken sind sehr gute zu nennen, die schwächere Leistung beim 10000 M.-Laufe erklärt sich vollständig aus den gefährlichen Wetterverhältnissen.

Der Holländer J. C. Greve war von Nachverfolg, denn beim ersten Laufe hüfte er seine guten Plachancen durch einen Sturz ein, und auch bei der 5000 M.-Strecke passierte ihm dieses Malheur, ohne welches er nach der gezeigten Zeit dem Sieger sehr nahe gekommen wäre. Trotzdem konnte er sich in diesem Laufe ebenso wie über 1500 M. als Zweiter qualifizieren, während er sich über 10000 M. mit dem dritten Platz begnügen musste.

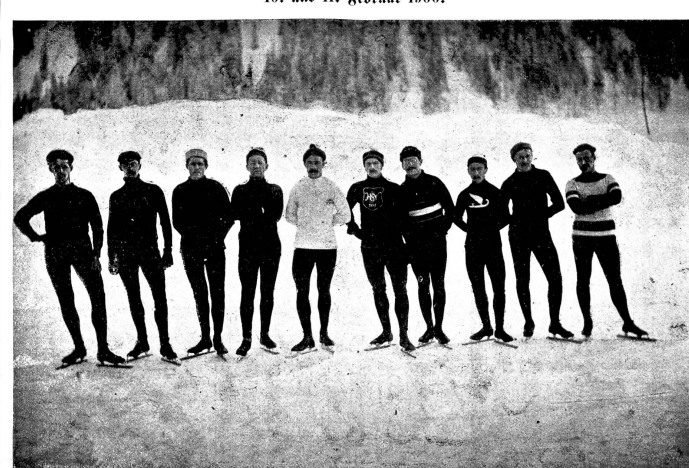
J. Mathen (Sellingfors), ein bis jetzt ziemlich unbekannter Läufer, ist durch seine, bei der Europa-Meisterschaft gezeigten Leistungen in die erste Klasse vorgerückt. Er belegte über die beiden ersten Strecken den zweiten, über die langen Strecken den dritten Platz.

Der Russe, J. Bollenweider, über den man so viel gutes gehört hat, enttäuschte, denn nur über 500 M. konnte er den dritten Preis gewinnen, während er über 1500 M. und 5000 M. gefahren war und an 10000 M.-Laufe überhaupt nicht mehr teilnahm.

Seitenswiese: lassen wir im folgenden die von Seifert am 3. und 4. Februar erzielten Zeiten und die Weltrekorde einander gegenüber.

Jaap Eden soll, wie uns berichtet wird, wieder als Amateur anerkannt worden sein; er soll sich bereits

Von den internationalen Eislaufrennen in Davos 10. und 11. Februar 1900.



Greve Bollenweider

in Samart einem strengen Training unterziehen, um bei der diesjährigen Weltmeisterschaft im Schnelllaufen, welche am 24. und 25. d. M. in Chitania ausgetragen wird, zu starten. Eben, der wohl einer der hervorragendsten Schnellläufer der Welt war, hat hohe Ehren auf dem Eise eingeheimst. So konnte er unter anderem in den Jahren 1893, 1895 und 1896 den Weltmeistertitel im Schnelllaufen erringen. Im Sommer 1896 musste Jaap aus den Reihen der Amateure scheiden, da er mittlerweile Professionell im Rodeln fahren geworden war.

— Die internationalen Rennen zu Davos.

Davos Platz, 10. Febr.

I. Tag.

Nach vor Anfang der Rennen trat ein leichter Nordwind und Schneefall ein und irritierte die Konfurrenzen, besonders das Schnelllaufen, einigermaßen; trotzdem wurden jedoch zwei neue Weltrekorde, und zwar über 500 und 1000 Meter geschaffen. Im ersten Lauf über 1000 Meter wurden folgende Resultate erzielt:

Deiftund 1 Min. 34 Sek. (Weltrekord) erster, Greve 1 Min. 42 Sek. zweiter, Mathen 1 Min. 43 Sek. dritter, Bollenweider 1 Min. 43,4 Sek. vierter. Seifert und Dahl sind bei diesem Rennen am Start erschienen. Obwohl Mathen gleich nach dem Start hügte, konnte er sich den dritten Platz sichern. Über 500 Meter war folgendes Resultat: Deiftund 45,1 Sek. (Weltrekord) erster, Mathen 47,2 Sek. zweiter, Greve 49,4 Sek. dritter, Bollenweider hügte, verletzte sich und erklärte, nicht mehr starten zu können. Über 5000 Meter wurden abermals Deiftund 8 Min. 51 Sek. erster, Greve 9 Min 17 Sek. zweiter, Mathen 9 Min. 20 Sek. dritter. Deiftund war großartig in Form und erklärte vor dem Rennen, die beistehenden Weltrekorde über 500 und 1000 Meter schlagen zu wollen.

In den Pflichtübungen zur Meisterschaft der Welt kamen nur Hügel und Salchow in Betracht, da Wood nach der zweiten Übung zurücktrat und Klein überhaupt nicht am Start erschien. Salchow und Hügel sind so großartig in Form und haben so gleichwertige Leistungen vorgeführt, dass es schwer ist, zu sagen, wer der bessere ist, da die Wertungen der Preisrichter nicht bekanntgegeben wurden. Beide waren besser als bei der Europameisterschaft zu Berlin, und gerade Hügel gelangen einige Figuren, so die Schlangenbogen, Ge-

gendreier und Dreier, sowie Schlangenbogen-Dreier geradezu großartig; bei Edlinge Schlangenbogen-Schlingens-Hügel-Auswärts kam Hügel infolge des angefrorenen Schnees, fast zu Fall, und Salchow forderte, noch bevor ein Schiedsrichterpruch erfolgte, Hügel auf, die Figur noch einmal zu beginnen, was allgemein mit Freude begrüßt wurde. Nach allem werden jedenfalls beide Kämpen einen heißen Kampf um den Weltmeisterschaftstitel ausfechten.

Davos, 11. Februar.

Die Weltmeisterschaft im Schnelllaufen:

Hügel	1
Salchow	2
Der silberne Pokal von Davos:	
Deiftund	1
Greve	2
Mathen	3

Das Davoser Meeting endete heute bei außerordentlich günstigen, windstillen Wetter und bei großartigem Eise mit dem Siege des Wieneren Gullian Hügel in der Konfurrenzen um die Weltmeisterschaft im Schnelllauf. So gelang es denn Hügel, den Weltmeisterschaftstitel gegen Salchow erfolgreich zu verteidigen.

Das Schnelllaufen um den silbernen Pokal von Davos gewann Deiftund, wobei er nicht weniger als vier neue Weltrekorde aufstellte, und zwar über 500, 1000 1500 und 10000 Meter.

Weltmeisterschaft im Schnelllaufen für 1900.

Offen für Herrenläufer aller Länder. Einfaß 12 R. gleich 10 Mark gleich 10 Schilling. Der Sieger erhält die goldene Meisterschaftsmedaille und den Titel „Meister der Welt im Schnelllaufen für 1900“, sowie einen wertvollen Ehrenpreis; eventuell goldene Medaille dem Zweiten und silberne Medaille dem Dritten. Außerdem je eine goldene Medaille für die beste Leistung in den Pflichtübungen, beziehungsweise Rübungen, wenn mindstens drei Bewerber starten.

A. Pflichtübungen.

Laufen nach freier Wahl bis zur Dauer von fünf Minuten.

Inhaber der Meisterschaft für 1899: Gullian Hügel, Wien.

Bei den heutigen Rübungen zeigten sowohl Hügel wie auch Salchow ihr ganzes Können.

Hügel lief vorzüglich.

Salchow kam bei einem Sprunge zu Falle; alles andere gelang ihm sehr gut.

Das Resultat der Weltmeisterschaft war:

Hügel wurde von drei Preisrichtern als Erster ge-

wertet, und so wurde er, trotzdem Salchow eine höhere Punktzahl erreichte, Weltmeister.

Schnelllaufen um den silbernen Pokal von Davos.

Fünf Strecken, und zwar: Einfaß 20 Francs; für jede Strecke drei Medaillen und ein Ehrenpreis. Den Sieger über mindestens drei dieser fünf Strecken die große goldene Medaille und den silbernen Pokal von Davos (Wert 500 R.). Gewinnt keiner der Strecken, so ist derjenige Sieger, welcher die niedrigste Summe der Platzfiguren für alle fünf Strecken hat; bei gleicher Summe entscheidet die kürzeste Gesamtzeit.

Außerdem goldene Rekordmedaille bei jeder Strecke für das Schließen des Weltrekorde.

500 Meter.

Deiftund (Trondhjem) 0: 45 1/2	1
Mathen (Sellingfors) 0: 47 1/2	2
Greve (Amsterdam) 0: 49 1/2	3

Bollenweider gestürzt.

Deiftunds Zeit von 0:45 1/2 ist Weltrekord. Bisheriger Weltrekord 0:46 1/2, Deiftund, am 7. Febr. 1897, Trondhjem.

1000 Meter.

Deiftund 1:34 1, Greve 1:42 1/2, 2, Mathen (gestürzt) 1:43 3, Bollenweider 1:43 4.

Deiftunds Zeit von 1:34 ist Weltrekord. Bisheriger Weltrekord: 1:38, Deiftund, 16. Januar 1899, Davos.

1500 Meter.

Deiftund 2:22 1/2, 1, Mathen 2:30 1/2, 2, Greve 2:36 1/2, 3.

Deiftunds Zeit von 2:22 1/2 ist Weltrekord. Bisheriger Weltrekord: 2:23 1/2, Deiftund, Davos, 7. Februar 1898.

5000 Meter.

Deiftund 8:51 1/2, 1, Greve 9:17 1/2, 2, Mathen 9:20 3.

Weltrekord 8:37 1/2 Jaap Eden, 25. Februar 1894, Hamar.

10000 Meter.

Deiftund 17:53 1/2, 1, Greve 18:46 1/2, 2, Mathen 19:10 3, 3.

Deiftunds Zeit von 17:53 1/2 ist Weltrekord. Bisheriger Weltrekord 17:56 Jaap Eden, 23. Febr. 1895, Hamar.

Deiftund hat somit nicht nur alle fünf Schnellläufen gewonnen, sondern auch noch vier Welt-

records aufgestellt; er gewann alle Rennen in großartiger Weise.

— Die Weltmeisterschaft im Schnelllaufen in Davos.

Aus Wien wird uns unterm 8. Februar berichtet: Die Frage, wo und wann dieses Jahr die Weltmeisterschaft im Schnelllaufen zur Austragung gelangen wird, ist noch immer nicht entschieden, doch ist der Gedanke, die Veranstaltung in Wien durchzuführen, so gut wie fallen gelassen. Die meisten Chancen hat wieder der Davoser Platz, dem die Weltmeisterschaft bereits telegraphisch angeboten worden ist; eine zultimende Antwort ist aber bis jetzt noch nicht in Wien eingetroffen.

A. B.

Uthletik.

— Neue hellenische Spiele.

Das alte Stadion zu Athen, in dem im Jahre 1896 die ersten olympischen Spiele stattfanden, wird jetzt wieder in Stand gesetzt, um zu Olym Spiele nach Art der alten griechischen abzuhalten zu können. Der Minister für das gesamte Schulwesen ist Feuer und Flamme für die neue Veranstaltung, deren Glanzpunkt die Zumpfprüfung für die Jünglinge aller Schulen des Königreichs bilden soll.

Automobilismus.

— Ein Sturz im 80 Kilometer-Tempo.

Beconnais, mit seinem wahren Heißhunger nach Records, wollte vor einigen Tagen auf der Pariser Pringensparkbahn einen Angriff auf den 100 Km.-Rekord für Motocycles unternehmen. Die letzten Vorbereitungen waren erledigt und Beconnais machte nur noch einen kleinen „Probegalopp“ über die Bahn, deren Distanz von 600 Meter er in circa 30 Sekunden durchfuhr. Das sind ungefähr 80 Km. per Stunde. Während dieser Schnelligkeit kam er in der Kurve zu Sturz. Sein Dreirad machte eine Pirouette und Beconnais überstürzte sich, indem er in weitem Bogen aus dem Sattel flog. Merkwürdigerweise ging der Recordfahrer aus dem schrecklichen Sturz fast vollkommen heil hervor. Einige Hautabstürzungen am Knie und am Hand waren nicht der Rede wert. Da gegen war der Eric in einem befallenen Zustand. Die Gabel war vollständig demoliert, der Sattel und der Benagel existierten überhaupt nicht mehr. Nur die beiden Hinterräder waren noch intakt. Und die Folgen, die Beconnais aus dem schrecklichen Sturz zog? Er kündigte sofort eine Wiederholung des Recordverlufes an.

— Ueber eine sonderbare Automobil-Zeitung.

Schreibt der Münchener „Radfahrer-Summe“: „Die „Automobile“ nennt sich eine Zeitschrift, welche sich in der letzten Zeit in den Tagesblättern als größte und weitverbreitetste Automobil-Zeitung empfahl. Ein Interessanter bat um eine Probenummer und erhielt umgehend ein kleines Paket unter Nachnahme von 2 Mark 20 Pfennig. Der Mann hatte selbstredend nur ein bis zwei Nummern zur Ansicht gewünscht, welche jedes Blatt kostenlos aber unter der Bedingung der Rücksendung verforderte. Von einer Bestellung auf eine bestimmte Anzahl oder einem Abonnement war bei ihm keine Rede gewesen, er wollte ja erst das Blatt sehen. In einem uns zur Verfügung gestellten unterzeichneten Brief schreibt der Verfasser der „Automobile“, daß er flagbar vorgehen werde, wenn ihm nicht umgehend die 2 Mark 20 Pfennig eingekassiert würden. Unser Gewährsmann wird es natürlich auf die Klage antworten lassen. Wir unterleis geben das Vorwissen bekannt, damit jedermann davon Kenntnis bekomme, was er zu gewärtigen hat, wenn er eine Probenummer der „Automobile“ verlangt!“

Das Automobil als Transportmittel.

Auch in unserer Stadt sieht man seit einiger Zeit einen Automobil-Transportwagen umherfahren. Derselbe gehört dem Warenhaus von Jelmoli & Co., und wird hauptsächlich zum Verladen von Paketen u. in Zürich selbst verwendet. Man sieht, daß man auch bei uns den Motorwagen als Ersatz für Pferde zu schätzen beginnt.

Chronik des Fussball-Club Zürich.

Sonntag den 18. Februar, nachmittags punkt 2 1/2 Uhr auf der Hardau:

I. Team: Cup-Match Serie A versus Anglo-American F. C.: Machwirth; Wettstein, Meyer; Keller, Escher, Ott; Dubois, Weilenmann, Enderli, Widerkehr II. Kram.

II. Team: Cup-Match Serie B versus F. C. Fortuna, nachmittags 2 1/2 Uhr, auf der Allmend: Bebie; Möller, Ruoff; Huber, Wrabel (cap.), Schneebeli; Stiefel, Reinhold, Oehninger, Kratz, Wettstein II. Ersatzleute: Lombardi und Scheuing.

Nimm

Maggi's

zum

Würzen

Deiner Suppen

Der
Toggeli-Kalender
ein Volksbuch für das Jahr
1900
ist erschienen und überall zum Preis von
50 Rappen
erhältlich. Gegen Einsendung von 55 Cts. in Briefmarken durch
den Verlag
JEAN FREY, Druckerei Merkur
Zürich.
Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.



In meinem Verlage ist erschienen:
• **Acht** •
Chrutjokeb - Geschichten
zum
Vortragen in lustiger Gesellschaft
von **Ulrich Farnet**,
Redakteur der „Schweiz. Wochen-Zeitung“.
Wird gegen Einsendung von 60 Cts.
in der Marken franko versandt von
Jean Frey, Verlag, in Zürich.

★ **Sport-** ★
Ausrüstungen
7476 wie
Sweaters, Strümpfe, Hemden,
Mützen, Gürtel, Gamaschen.
Gestrickte Rennhosen etc.
empfehle in grosser Auswahl
E. Senn-Vuichard
St. Gallen.

„**Vereinsfahnen**“,
wofür reichhaltige Musteralbums
etc. zu Diensten stehen, liefert ge-
schmackvoll billigst
J. Werfeli, Turbenthal, (Kt. Zürich)

Carl Moser
Nachfolger von Appenzeller-Moser & Co.
zum Papierhof — St. Gallen — zum Papierhof

LAGER in Brauen (Buchbinder-) Kartons in allen Dimensionen und Stärken Holz-Kartons Stroh(Pack)Kartons Weber-Kartons Press-Kartons Jacquard-Kartons Stick-Kartons Kopier-Kartons Weiss und farbig Paprollen Bindfaden WEBERSCHNÜRE Pack-Schnüre Pack-Seile	Best sortiertes Fabriklager in: Packpapieren in Rollen und Formaten Post-, Schreib- und Druckpapieren Farbigen Seiden- und Umschlagpapieren Glacépapieren Farbigen u. weissen Kartons Zeichnen-, Paus- u. Stülpel-papieren Stecknadeln und seidenen Ausrüstbändern sowie in allen Specialitäten für die Stickerei-Industrie Kopierbücher Brief- und Kanzlei-Convets	Wasserdichte Stoffe: Patent-Packing Oleoth-Öllinen-Fettoloth Wachspapiere Leinwand-Papiere Packtuch (Hessians) in besten englischen Fabriken General-Agentur mit Inkasso-Bevollmächtigung für die ganze Schweiz der Tit. Bandfabrik Blaubeuren. für Rosa leinen und Baumwoll. Harlem (Incarnatbänder)
---	---	---

Papierhandlung en gros

Hohe
Provision
verdienen Reisende und
Agenten der Branche durch
Betrieb meines
leicht verkäuflichen
und
leicht mitzuführenden
Patentierten
**Fahrrad-
Artikels.**
Anfragen mit Referenzen
unter F. O. A. 447 an
Rudolf Mosse,
30, Frankfurt a. M.

Wer's kauft, kauft's wieder!

Velodin Qual. 1 Stern, anerkannt bestes Nähmaschinenöl;
„ 2 Stern, unübertreffliches Brennöl; 6637
„ 3 Stern, das einzig richtige Veloschmieröl.

Grösste
Fahrradwerke der Welt.
Verkauft wurden 1895: 57,000 Crescents
1896: 70,000
7649 Z41799g 1897: 83,000
1898: 100,000
• Das billigste Rad weil das beste.
Generalagentur für die Schweiz:
W. Glitsch, Ingenieur, Zürich I,
Rennweg 1, I. Etage.

Der beste Radreifen ist der
Continental-Pneumatic.
Unerreichte Elasticität und Dauerhaftigkeit. — Seriöse Garantie. — Leichte Montage.
Fabrikniederlage für die Schweiz bei: **Willy Custer, Zürich**

Bambus, das Fahrrad aller, welche das Beste haben wollen!
K. k. priv. Bambusfahrräderfabrik Grundner & Lemisch, Ferlach (Kärnten).
Triumph der heutigen Fahrradtechnik. • 5 Jahre Garantie für Bambusrahmen. •
Generalvertretung für die Schweiz: **Bambus-Fahrrad-Manufaktur A. Saurwein.**
Zürich I, Ecke Brunngrasse 18, Predigerplatz und Weinfelden (Thurgau). Fondé 1890.
Stahlräder nur bester Marken: Styria, Nekarsulmer Pfeil, Sturm etc.

Lernunterricht, Reparaturen. ———— Allerorts Vertreter gesucht. ———— Wo nicht vertreten, liefere direkt.
Vertreter in: St. Gallen: E. A. Mäder, Velohandlg.; Bischofzell: Ferd. Knap, Velohandlg.; Affoltern a. A.: Ad. Kleiner, Velohandlg.; Frauenfeld: J. U. Ammann, Velohandlg.;
Burgdorf: Chr. Guggisberg, Velohandlg.; Aarburg: G. Zink & Binkert, Velohandlg.; Luzern: M. Meier, Velohandlg., Löwenstr.; Sulgen: A. Abt, Uhrmacher; Winterthur: J. Denzler, Velohandlg.;
Basel: F. Burgweger, Velohandlg., Klarastrasse 46; Reinach: R. Ruppert-Hunziker, Velohandlg.; Oftringen-Zolingen: G. Zimmerli, Velohandlg.; Oberriet (Rheintal): Z. Zach, zum Kreuz;
Buchs (St. Gallen): J. Reich, Velohandlg.; Chur: G. Zschaler, Velohandlg.; Ilanz: J. Etter, Uhrmacher; Unterterzen (St. Gallen): Fried. Gözi, Velohandlg.; St. Johann (Toggen-
burg): J. Klaus, Velohandlg.; Amriswil: Keller-Lötcher, Velohandlg.; Rorschach: L. Eisenmann, Velohandlg.; Rheineck: Jak. Bänziger; Baden: Weibel & Brisacher, Velohandlg.